



BÜRGERBETEILIGUNG ZUR UMGESTALTUNG DER RUHRANLAGE

Dokumentation

MÜLHEIM AN DER RUHR, 18.09.2017



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALT

1. Hintergrund und Beteiligungsformat	3
2. Ideensammlung und Stellungnahmen.....	5
Zeichenerklärung.....	5
Leinpfad.....	6
Radfahrer & Fußgänger	6
Toiletten	7
Aufenthaltsmöglichkeiten	8
Sauberkeit	9
Sicherheit.....	12
Schlossbrücke	13
Grüngestaltung & Ökologie	14
Sichtachsen.....	17
Beleuchtung.....	17
Aussichtspunkt	18
Spielen & Bewegen.....	18
Veranstaltungen & Gastronomie	21
Nele-Brunnen	23
Verschiedenes	23
3. Weitere Informationen und Kontakt.....	25
Anhang	26
Quellen und Bildrechte.....	26

1. HINTERGRUND UND BETEILIGUNGSFORMAT

Ob zum Spaziergehen, Picknicken oder in der Sonne liegen – die Mülheimer und Mülheimerinnen lieben ihre Ruhranlage. Auf dem Spielplatz tummeln sich nicht nur bei gutem Wetter viele Kinder und jedes Jahr zieht es tausende Besucherinnen und Besucher zu zahlreichen Veranstaltungen hier ins Grüne. Die Ruhranlage ist nicht ohne Grund so beliebt: Östlich der Ruhr gelegen ist sie die einzige größere Grünfläche in der ansonsten dicht bebauten Innenstadt und lädt mit großen Wiesen, dem alten Baumbestand, zahlreichen Sitzgelegenheiten, einem Spielplatz und ihrer Nähe zum Wasser zum Verweilen ein. Dabei kann die Ruhranlage auf eine lange Geschichte und Tradition zurückblicken: Die Mülheimer und Mülheimerinnen verdanken ihre Existenz dem 1879 gegründeten Verschönerungsverein. Zuletzt wurde die Grünfläche im Zuge der MüGa (Mülheimer Gartenschau) 1992 überarbeitet. Das Konzept erscheint auch heute noch tragfähig, denn die Wegeflächen und -Beziehungen sind größtenteils intakt. Punktuell besteht jedoch Überarbeitungs- und Erneuerungsbedarf, weswegen ein Landschaftsarchitekt zur Entwicklung einer Planung beauftragt wurde. Dabei soll das Konzept der Grünfläche und die Bepflanzung nicht im Grundsatz verändert, sondern behutsam überarbeitet und in die heutige Zeit überführt werden. Ziel ist es, die Ruhranlage als Aufenthalts- und Begegnungsort zu stärken und die Aufenthaltsqualität für die Besucher und Besucherinnen zu optimieren.

Um die Ideen und Anregungen der Mülheimerinnen und Mülheimer in die Planung einfließen zu lassen, wurden am

- 29.06.2017 zwischen 17 und 20 Uhr sowie am
- 06.07.2017 zwischen 09 und 13 Uhr

Bürgerbeteiligungen zur Umgestaltung der Ruhranlage direkt vor Ort durchgeführt. Es handelte sich um ein offenes Format, das alle Interessierten einlud, ihre Ideen und Anmerkungen einzubringen. Insgesamt nahmen ca. 60 – 70 Personen an den Veranstaltungen teil.



Ziel der Bürgerbeteiligung war es, zu erfahren

- was als störend empfunden wird und geändert werden sollte,
- was bereits als gut und erhaltenswert empfunden wird und
- welche Ideen zur Gestaltung der Grünfläche bestehen.

Das Beteiligungsformat war für alle Altersgruppen offen. Eine speziell auf Kinder ausgerichtete Beteiligung soll im Zuge der Spielplatzplanung im Jahr 2018 durchgeführt werden.

Die Besucher konnten entweder Ihre Ideen auf Kärtchen schreiben und an die Pinnwand heften oder direkt im Plan Klebepunkte setzen und die Verortung auf Kärtchen kommentieren. Zusätzlich hätte die Möglichkeit bestanden, Ideen aufzumalen oder zu zeichnen, was jedoch durch die Teilnehmenden nicht genutzt wurde.

2. IDEENSAMMLUNG UND STELLUNGNAHMEN

Auf Kärtchen wurden Kritik, Ideen und Anregungen notiert und an eine Pinnwand geheftet.



Im Folgenden werden die Anmerkungen thematisch sortiert und in Stichpunkten als Zitate dargestellt. Inhaltlich gleiche Ideen/Anregungen wurden zusammengefasst und die Anzahl der Nennungen in Klammern dahinter aufgeführt. Die Stellungnahme der Verwaltung wird in Kästchen hinter den Anmerkungen dargestellt.

Bei der Betrachtung der Anmerkungen und Vorschläge wird deutlich, dass es sich teils um widersprüchliche oder zumindest konkurrierende Vorstellungen handelt. Wir bitten daher um Verständnis, dass nicht jeder Vorschlag umgesetzt werden kann.

ZEICHENERKLÄRUNG

- ✓ Der Vorschlag kann umgesetzt werden
- ✗ Der Vorschlag kann nicht umgesetzt werden
- Der Vorschlag benötigt eine eingehendere Prüfung oder kann nicht eindeutig beantwortet werden.

LEINPFAD

- ✘ Eine aufwändige Instandsetzung dieses Leinpfades halte ich für unnötig. Dort geht kaum jemand. Der Leinpfad würde nach einigen Jahren wieder so unauffällig wie heute. Bestenfalls sollten einige Ausbesserungen erfolgen.
- ✓ Alten Leinpfad wieder herausarbeiten (gesamte Länge)

Der Leinpfad ist zwischen dem neuen Stadthafen und der Schlossbrücke nur zum Teil erhalten: Asphalt verdeckt zu einem großen Teil das ehemals eingetragene Denkmal. Die Entwurfsplanung sieht vor, dieses Zeugnis der Mülheimer Stadtgeschichte in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde wiederherzustellen.

RADFAHRER & FUßGÄNGER

- Konflikte Radfahrer/ Fußgänger → Rücksichtnahme (2 Mal)
- Rücksichtslose Radfahrer

Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern (welche stets auch Fußgänger und meistens zudem Autofahrer sind) können mit planerischen Maßnahmen kaum verhindert werden. Die Stadt Mülheim versucht im Rahmen von Verkehrssicherheitskampagnen, Ahndung durch das Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit der Polizei und durch Verkehrserziehung in den Schulen auf anderer Ebene zu mehr Rücksicht im Straßenverkehr beizutragen.

- ✘ Trennung Rad- und Fußweg → Farbliche Markierung (2 Mal)

Die Aufteilung des bestehenden Weges in einen Bereich für zu Fuß gehende und einen Bereich für Rad fahrende wäre nicht bedarfsgerecht, da z.B. Fußgänger im Begegnungsfall dann nicht nebeneinander her gehen könnten. Eine Verbreiterung des Weges zu einem Verkehrsband würde den Parkcharakter in gestalterischer und ökologischer Hinsicht stören. Durch die Wegeeinmündung kreuzten sich auch dann noch die Wege von Radfahrern und Fußgängern. Erfahrungsgemäß nimmt die Rücksichtnahme auf die jeweils anderen Verkehrsteilnehmer auf exklusiven Flächen für Fußgänger bzw. Radfahrer dann zudem ab, nach dem Motto „der hat hier nichts zu suchen“. Aus diesen Überlegungen heraus wurde beispielsweise beim Neubau der Ruhrpromenade auch ganz bewusst auf die Anlage eines separaten Radweges verzichtet.

- ✓ Sichtbarkeit der Radfahrer verbessern (Büsche)

Gegenseitige Rücksichtnahme wird durch eine frühzeitige Sichtbarkeit anderer Verkehrsteilnehmer erleichtert. Insofern wird die Freihaltung von Sichtdreiecken an

Wegeeinmündungen unterstützt und in die Überplanung der Ruhranlage eingearbeitet.

- ✘ Einsehbarkeit Fahrräder (Ecke Franky`s)

Der Wasserbahnhof liegt nicht mehr im Plangebiet, die Information wird jedoch an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

- ✓ Verkehrsplanung in Mülheim insgesamt auch auf Radfahrer ausrichten

Die Belange von Radfahrern und Fußgängern werden bei der Verkehrsplanung stets berücksichtigt, da diese beiden Verkehrsarten als innerstädtische Basismobilität gefördert werden. Bei Zielkonflikten müssen die Belange von Radfahrern und Fußgängern aber untereinander und mehr noch mit anderen Belangen abgewogen werden. Deren Gewichtung erfolgt nicht losgelöst vom gesellschaftlichen Stellenwert des Radfahrens und zu Fuß gehens in der Stadt.

TOILETTEN

- ✘ Toilette fehlt/ist notwendig (3 Mal)

Aufgrund der begrenzten Mittel zur Erneuerung der Ruhranlage können die Herstellungs- und Unterhaltungskosten für eine Toilettenanlage nicht im Rahmen der Überplanung dargestellt werden. Vom Projekt unabhängig soll ein Toilettenkonzept die Versorgung mit Toilettenanlagen in der Innenstadt prüfen und Standorte festlegen.

- ✓ Büsche werden als Toilette genutzt / Es wird in die Hecken uriniert (3 Mal)

Um das Urinieren in der Grünfläche zumindest zu erschweren, sollen Gebüsche ausgelichtet und Bäume aufgeastet werden.

- ✘ Dixi-Toilette zur Kosteneinsparung

- ✓ Bloß kein Dixi-Klo

Erfahrungsgemäß stellen Dixi-Toiletten dauerhaft keine zufriedenstellende Lösung dar – vor allem weil sie nach kurzer Zeit nicht mehr in einem Zustand sind, in dem sie gerne genutzt werden.

AUFENTHALTSMÖGLICHKEITEN

- ✓ Bestehende Bänke (Metall) sind ok
- ✓ Keine Holzbänke
- ✗ Holzbänke schöner als Metallbänke → zu kalt (2 Mal)

Da die bestehenden Metallbänke in einem guten Zustand sind, sollen diese erhalten werden. Neue Sitzmöglichkeiten werden voraussichtlich in Form von Betonsitzelementen (mit Sitzauflage) und neuen Metallbänken geschaffen. Aus gestalterischer Sicht sind Holzbänke zwar zu bevorzugen, sie erzeugen jedoch einen höheren Unterhaltungsaufwand (Holzpflege), weshalb in der Ruhranlage darauf verzichtet werden soll.



Aus Kostengründen ist eine Erschließung der Fläche nicht möglich.

- ✓ Keine Bankgruppen

Bankgruppen werden nicht geschaffen. Einzelbänke und Sitzbetonelemente sollen die bestehenden Sitzgelegenheiten ergänzen.

- Zwischen Spielplatz und Casino wäre ein schöner Platz für eine Pergolaanlage oder ein Teehaus mit Sitzgelegenheiten

In diesem Bereich soll eine Multifunktionsfläche mit Bänken geschaffen werden, die als Boulefläche nutzbar ist.

- ✘ Stege mit Holzböden, auf denen man von Wasser umgeben sitzen kann.
- ✘ „Anlegestelle“ als Sitzgelegenheit am Wasser

Stege oder andere Möglichkeiten, um die Ruhr für die Besucher zugänglich zu machen, sind wünschenswert. Allerdings können Holzstege auf Grund der Herstellungskosten, des Unterhaltungsaufwandes und des Hochwasserschutzes nicht umgesetzt werden. Deshalb sollen am nördlichen Eingang der Grünfläche in der Verlängerung zur bestehenden Treppe Sitzstufen am Wasser umgesetzt werden.

SAUBERKEIT

- Reinigung nicht gründlich genug
- Häufigere Reinigungsintervalle (2 Mal)
- Abfallproblematik: Bessere Organisation notwendig
- Regelmäßige Reinigung
- Deutlich erhöhte Frequenz der Reinigungsfahrzeuge & Leeren der Mülltonnen (das gehört nicht in das Budget, aber wird ggf. auch besprochen)
- Ausstattung der Reiniger schlecht (z.B. kein Besen)
- Auftrag der Pflege- und Reinigungskräfte spezifizieren
- Pflege der Grünfläche verbessern: Müll + Pflegeschnitt
- Vermüllung am Aussichtspunkt und am kleinen Platz
- Fläche am Fachwerkhaus ist morgens eine „Müllhalde“
- Wege vom Gänsekot freihalten (mit Hilfe von Saugwagen)

Die Pflege entspricht der politischen Beschlusslage sowie den Vorgaben der Haushaltsplanung. Eine Erhöhung des Pflegestandards ist dadurch leider nicht gedeckt.

- Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung bzgl. Müll (Recycling), z.B. Kampagne „Müll mitnehmen“ (4 Mal)
- Schild, wenn man von der Delle die Ruhranlage betritt: Verhalten in einer Parkanlage (mind. 3-sprachig)
- „Peppiges“ Schild für Parkanlage → Einfach gestalten (Bsp. Nürnberg)

- Gänsekot/ -geschrei problematisch → Schilder „Bitte nicht füttern“ (2 Mal)

Eine Beschilderung ist erfahrungsgemäß häufig wirkungslos. Als Ziel von Vandalismus sind die Schilder selbst oft Anlass zur Beschwerde. Es gilt die „Satzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr vom 16. Dezember 1987“

https://www.muelheim-ruhr.de/cms/shared/datei_download.php?uid=94e044e88f37741327f66303060047d0

Ein wirksames und unter den Aspekten des Tier- und Artenschutzes zulässiges Mittel zur Vertreibung der Gänse aus Parkanlagen ist bisher nicht bekannt.

- ✓ Ehrenamtliche Säuberung des Parks inklusive Spielplatz

Entsprechende Vorhaben werden seitens der Verwaltung begrüßt und nach Möglichkeit unterstützt.

- ✓ Motivation der Reinigungskräfte schlecht → nur partielle Reinigung (2 Mal)

Der Hinweis wird an die Bauleitung weitergegeben.

- Säuberung der Mülleimer kontrollieren

Es erfolgen stichprobenweise Kontrollen (Ein engeres Kontrollraster würde zusätzliches Personal erfordern, dies ist durch den Personalschlüssel nicht gedeckt).

- ✓ Größere, geschlossene Abfallbehälter (Beispiel Holland, 7 Mal) + an zentralen Orten
- ✓ Attraktivere Abfallbehälter (Design und Funktion)
- ✓ Es sind ausreichend Mülleimer vorhanden

Abfallbehälter sollen entsprechend der Modelle auf der Ruhrpromenade verbaut werden. Im Zuge der Ausführungsplanung wird geprüft, ob diese in größeren Varianten verfügbar sind.

- Sponsoring Abfallbehälter

Entsprechende Initiativen werden seitens der Stadtverwaltung unterstützt. Sponsoren haben

bisher noch kein Interesse gezeigt.

- ✗ Spender für Hundekot-Beutel aufstellen (5 Mal)
- ✗ Hundekot

Im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 sind die im Stadtgebiet vorhandenen Hundetoiletten als „freiwillige Serviceleistung für Hundebesitzer“ eingespart worden. Als Folge des Abbaus der Tütenspender müssen Hundebesitzer ihre Plastiktüten zur Entsorgung von Hundekot wieder selbst mitbringen. Da die Hundetoiletten auch fortwährendem Vandalismus unterliegen, erscheint der Verzicht zumutbar.

- Pfandringe an Abfallbehälter anbringen

Der Vorschlag wurde an die zuständige Abteilung weitergegeben und wird geprüft.

- ✗ Hundewiese

Die Ausweisung einer eigenen Hundewiese erscheint wegen der Konflikte mit anderen Nutzungen innerhalb des dafür zu kleinen Plangebietes nicht zielführend.

- Hunde werden nicht angeleint

In der „Satzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr vom 16. Dezember 1987“ ist in §4 festgelegt, dass Hunde anzuleinen sind. Das Ordnungsamt führt zwar Kontrollen durch, aufgrund des bestehenden Personalmangels kann jedoch nicht jeder Verstoß geahndet werden.

- ✗ Kanadagänse vertreiben → Kotproblem + Reinigung
- ✗ Gänse sind aggressiv

Ein wirksames und unter den Aspekten des Tier- und Artenschutzes zulässiges Mittel zur Vertreibung der Tiere aus Parkanlagen ist bisher nicht bekannt.

- ✓ Spielplatz sauber halten (Glas + Hundekot)

Der Spielplatz wird regelmäßig kontrolliert und der Spielsand erneuert. Hinweise auf

Unfallgefahren, z.B. durch Glasscherben werden unverzüglich bearbeitet.

✓ Rattenproblematik

Rattenköder sind am Spielplatz ausgelegt. Wenn Ihnen Ratten an anderen Orten auffallen, können Sie den Befall online melden:

<https://www1.muelheim-ruhr.de/buergerservice/formulare/rattenbefall-melden/306>

- Graffiti Entfernung auf Stromkästen, den Mauern der Ruhrstraße 1, unter der Schlossbrücke (ggf. Kasten-Paten gewinnen).

Illegale Graffiti oder Tags sind im gesamten Stadtgebiet ein Ärgernis. Da von Graffiti gereinigte Flächen erfahrungsgemäß bald wieder besprüht werden, ist die Entfernung eine Daueraufgabe, die mehrfach jährlich notwendig und nur an besonderen Orten finanzierbar ist. Die Graffiti-Entfernung am Brückenwiderlager ist im Entwurf vorgesehen.

Für die Entfernung der Graffiti an Stromkästen sind die jeweiligen Betreiber zuständig.

SICHERHEIT

- Mehr Ordnungskräfte
- Ordnungsamt braucht mehr Personal (auch nach 17 Uhr, Beispiel Stadt Essen)
- Und wenn es einen Kontaktbereichsbeamten am WE zu den Stoßzeiten gäbe, wäre das natürlich ideal.
- Mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt mit Maßnahmen

Das Ordnungsamt stimmt vollumfänglich zu. Intern wurden zum Personalmehrbedarf bereits Diskussionen angestoßen. Ergebnisse hierzu liegen jedoch noch nicht vor.

- Oder eine Anlagenaufsicht, die für die Menschen und Touristen da ist.

Der Vorschlag kann im Rahmen des vorliegenden Projektes nicht umgesetzt werden, wird jedoch an die zuständigen Stellen (Ordnungsamt, Stadtmarketing) weitergeleitet.

- Partyschiffgäste stören nachts (2 Mal)

- Ich möchte mich im Namen unserer Jugend wie jungen Erwachsenen für den Erhalt des Partybootes aussprechen. Der jüngeren Generation sollte schon etwas geboten werden, gerade in einer überalternden Stadt wie Mülheim.
- Shisha-Rauchende Truppen verbieten (am Spielplatz)
- Truppe mit Bierchen ist nicht störend

Beschwerden über Störungen der Nachtruhe wurden bereits angezeigt. Da es sich um eine Ordnungswidrigkeit handelt werden hier nicht die Partyboot-Betreiber an sich, sondern die Personen zur Rechenschaft gezogen, die gestört haben. Im Rahmen der personellen Möglichkeiten versucht das Ordnungsamt durch Einsatz von Präsenzstreifen mögliche Störungen zu unterbinden.

- ✓ „Dunkle Ecken“ entfernen → heller und lichter gestalten
- ✓ Sicherheitsempfinden verbessern

Im Rahmen der Voruntersuchungen wurden an verschiedenen Stellen „dunkle Ecken“ identifiziert. Diese sollen im Zuge der Umsetzung ausgelichtet werden.

- ✓ Parksatzung notwendig

Im Park gilt die „Satzung für die städtischen Anlagen in Mülheim an der Ruhr“.

SCHLOSSBRÜCKE

- ✗ Pfeiler und Wand unter Brücke für Sprayer freigeben

Die Widerlager und Pfeiler sind mit Naturstein verkleidet und sollen als solche erhalten werden. Die Entfernung von Graffiti ist vorgesehen.

- ✗ Wände unterhalb der Brücke begrünen

Wandbegrünungen bewirken Schäden an der Wand und machen die erforderlichen Bauwerksprüfungen leider unmöglich. Deshalb ist eine Begrünung der Wände unterhalb der Brücke nicht möglich.

- ✓ Unterführung beleuchten

Die Unterquerung der Schloßbrücke soll mit Hilfe von Bodenstrahlern beleuchtet werden.

- ✘ Parkplätze unter Brücke verlagern/entfernen (2 Mal)
- ✓ Parkplätze unter der Brücke sollen bleiben

Bei der Verlagerung der Parkplätze handelt es sich um eine politische Entscheidung. Bisher hat die Verwaltung keinen Auftrag zur Verlagerung der Parkplätze erhalten.

GRÜNGESTALTUNG & ÖKOLOGIE

- ✓ Anlegen einer Wildblumenwiese (4 Mal)

In einem Teilbereich wird ein Kräutersaum angelegt, der Insekten als Lebensraum dienen soll.

- Ggf. Staudenbeete, damit endlich etwas Farbe leuchtet (erfreut nicht nur Schmetterlinge und Insekten)

In einem Teilbereich wird ein Kräutersaum angelegt, der Insekten als Lebensraum dienen soll. Die Unterhaltung von Staudenbeeten ist durch das Pflegebudget nicht gedeckt. Bei der Neupflanzung von Bäumen wird der Wunsch jedoch berücksichtigt.

- ✓ Blühende Gewächse auswählen

Bei Neupflanzungen wird darauf geachtet, dass blühende Gewächse ausgewählt werden.

- ✓ Wiesen nicht zu stark bepflanzen

Die Wiesen werden weitestgehend von Neubepflanzung freigehalten.

- ✓ An der Böschung zur Ruhr nichts abholzen → Schallschutz
- ✘ Böschungen freischneiden → Naturschutzbeirat beteiligen
- ✘ Böschungen freischneiden (Sichtachsen) 2 Mal
- ✓ Baumbestand erhalten! Auch Böschungen haben ökologischen Wert

Sichtachsen zur Ruhr sind aus gestalterischer Sicht wünschenswert. Aus ökologischer Sicht ist der Böschungsbewuchs jedoch zu erhalten. Auch aus finanziellen Gründen ist das dauerhafte Freischneiden der Böschungen nicht möglich – dies wäre mehrmals im Jahr notwendig. Hinzu kommt, dass die Böschungen sich nicht im Besitz der Stadt Mülheim befinden.

- ✓ Grünfläche soll „Grün“ bleiben

- Keine Bäume fällen

Zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsempfindens werden markante Bereiche ausgelichtet. Die Grünfläche wird jedoch in ihrer „grünen“ Grundstruktur nicht verändert.

- Mehr Apfelbäume pflanzen
- Alte Obstbaumsorten in die Ruhranlage integrieren

Bei der Gehölzauswahl werden Obstbäume nicht ausgeschlossen. Ein Fruchtertrag ist allerdings in vielen Fällen als nachteilig anzusehen: Nicht selten werden Obstbäume im öffentlichen Raum durch unsachgemäße Selbsternte beschädigt; Fallobst wird als belästigend empfunden. Vor allem aber wegen der Pflegebesonderheiten empfiehlt sich die gezielte Anpflanzung in Obstwiesen. Dies gilt auch für alte Sorten.

- Aufklärungsschilder Ökologie/Insekten

Aufklärungsschilder zu Ökologie und Insekten sind im Rahmen dieses Projektes nicht umsetzbar, der Hinweis wurde aber an die zuständigen Kollegen weitergegeben.

- Regelmäßiger Pflege-/Grünschnitt (3 Mal)

Die Pflegeintensität folgt der politischen Beschlusslage im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel.

- ✗ Seltener Rasen mähen → Lebensbereiche Insekten

Die Häufigkeit der Mähgänge ist dem Grad der Beanspruchung geschuldet. Extensivrasen ist weniger belastbar und daher im intensiv genutzten öffentlichen Raum oft nicht funktionsgerecht.

- Niedrige Eibe wegen Giftigkeit ganz entfernen (Frage durch anderen Teilnehmer: Ist sie wirklich so giftig?)

Die DIN 18 034 („Spielplätze und Freiflächen zum Spielen“) untersagt die Anpflanzung bestimmter Pflanzen in Kinderspielräumen. Die Eibe gehört nicht dazu. Der Gemeindeunfallverband (GUV) empfiehlt „giftige“ Pflanzen nicht radikal zu verbannen. Stattdessen sei eine differenzierte Vorgehensweise ratsam. Stark giftige Pflanzen der entsprechenden Liste sollten demnach entfernt werden. Für die Übrigen, zu denen auch die Eibe gehört gilt, dass pädagogische Präventionsmaßnahmen Vorrang haben. Es soll vermittelt werden - hier sind die Aufsichtspersonen in der Pflicht - dass Pflanzen nicht generell bedenkenlos verzehrt werden können.

- ✓ Rückschnitt des Gebüsches am Parkplatz

Das Gebüsch am Parkplatz soll zurückgeschnitten werden.

- ✓ Büsche und Hecken zurückschneiden
- ✓ Eiben zurückschneiden
- ✓ „Wildwuchs“ entfernen

In markanten Bereichen soll aus hygienischen und Sicherheitsgründen ein Auslichten der Gehölzflächen erfolgen.

- ✗ Ersatzpflanzung für gefällttes Naturdenkmal

Die Naturdenkmalverordnung der Stadt Mülheim an der Ruhr sieht für abgängige Bäume keine Ersatzpflanzung vor. Im Rahmen von „Ruhrbania“ gefällte Bäume, zwischen Stadthafen und Konrad-Adenauer-Brücke, wurden seinerzeit gesamtheitlich erfasst und ausgeglichen. Im Bereich zwischen Schloßbrücke und Wasserbahnhof sind in den letzten Jahren keine ND-Bäume gefällt worden.

- Hecke vor Balkonen am ehem. Stadtbad pflanzen (ggf. beidseitig des Weges)

Um den kombinierten Fuß-Radweg nicht zusätzlich einzuengen und die bereits bestehenden Nutzungskonflikte damit zu verstärken, wird in der Abwägung auf eine Hecke verzichtet.

- ✗ Sog. „Entenfütterplatz“: Kinderfreundliches Ruhrufer gestalten – der Weg runter an das Wasser ist voll mit „Bäh“ – sorry

Die Fütterung mit Brotresten ist für Wasservögel schädlich (Brot = Ententod). Deshalb kann kein Entenfütterplatz geschaffen werden. Für Kinder wird trotzdem einiges getan: Der Spielplatz soll neu gestaltet und mit spannenden Spielgeräten ausgestattet werden. Dafür wird 2018 eine Kinderbeteiligung durchgeführt.

- Insektenhotels, sodass den Bürgern diese Lebewesen, die mehr und mehr aussterben, etwas näher gebracht und auch interessanter wie sympathischer gemacht werden. NABU/BUND/BSWR sind hier bestimmt gerne behilflich, möchte ich einfach mal so behaupten.

Die Ergänzung umweltpädagogischer Elemente sollte nicht ohne konzeptionelle Einbindung erfolgen. Ein solches Konzept überschreitet den Projektrahmen. Konzeptionell eingebundene

Insektenhotels finden sich z.B. am Waldlernpfad an der Großenbaumer Straße und im Arche-Park Witthausbusch.

SICHTACHSEN

- ✗ Ruhr an Grünfläche „ranholen“ → Sichtachsen / Sichtbarkeit der Ruhr erhöhen (2 Mal)
- ✗ Die Uferböschung des Schleusenkanals sollte auf der Seite der Ruhranlage regelmäßig freigeschnitten werden, damit der Schleusenkanal in das Blickfeld der Besucher gerät

Sichtachsen zur Ruhr sind aus gestalterischer Sicht wünschenswert. Aus ökologischer Sicht ist der Böschungsbewuchs jedoch zu erhalten. Auch aus finanziellen Gründen ist das dauerhafte Freischneiden der Böschungen nicht möglich – dies wäre mehrmals im Jahr notwendig. Hinzu kommt, dass die Böschungen sich nicht im Besitz der Stadt Mülheim befinden.

- ✓ Sichtachsen schaffen – Büsche zurückschneiden (2 Mal)
- ✓ Sichtachse – Rückschnitt ok
- ✓ Sichtachsen am Aussichtspunkt wiederherstellen (2 Mal)

An einigen Stellen sollen „dunkle Ecken“ durch den Rückschnitt von Gebüsch beseitigt und Blickbeziehungen wiederhergestellt werden. Zu diesem Zweck werden Eiben aufgeastet oder entfernt (am Aussichtspunkt). Gebüsch soll an verschiedenen Stellen entfernt werden. Die so entstehenden Blickbeziehungen erhöhen nicht nur die Einsehbarkeit der Wege sondern erhöhen in der Dunkelheit und Dämmerung auch das subjektive Sicherheitsempfinden.

BELEUCHTUNG

- ✓ Beleuchtungskonzept verbessern → insbesondere unter Schloßbrücke
- ✓ Beleuchtung unter Brücke notwendig

Die Unterquerung der Schloßbrücke soll mit Hilfe von Bodenstrahlern beleuchtet werden.

- ✗ Künstlerische Lichtgestaltung unter der Brücke

Eine künstlerische Lichtgestaltung unterhalb der Brücke ist innerhalb des vorgesehenen Finanzrahmens nicht darstellbar.

- ✓ Fußweg nachts sehr dunkel
- ✓ Beleuchtung ist ausreichend (3 Mal)

- Ausleuchtung der dunklen Ecken, damit Notdürftigkeiten jedweder Art endlich ein Ende haben

Im Rahmen der Herstellung einer Joggingstrecke wird die Ausleuchtung des Weges an der Ruhr geprüft und ggf. ergänzt/erneuert. Im Grundsatz ist die bestehende Beleuchtung mit LED-Leuchten funktionell ausreichend und technisch auf einem guten Stand. Alle dunklen Ecken des Parks können aus finanziellen Gründen nicht ausgeleuchtet werden. Das Auslichten von Gebüsch, die „dunkle Ecken“ verursachen, ist jedoch möglich und wird im Zuge der Projektumsetzung durchgeführt.

AUSSICHTSPUNKT

- ✘ Unterstand als Wetterschutz am Aussichtspunkt

Ein Unterstand als Wetterschutz am Aussichtspunkt ist finanziell im Rahmen des Projektes nicht darstellbar.

- ✓ Bank am Aussichtspunkt vorsehen

Am Aussichtspunkt werden Sitzgelegenheiten eingeplant.

- Müllproblem am Aussichtspunkt

Ein neuer Abfallbehälter wird im Rahmen der Überplanung vorgesehen. Auf das Verhalten der Besucher kann mit baulichen Mitteln jedoch nur in begrenztem Umfang Einfluss genommen werden.

SPIELEN & BEWEGEN

Damit die Kinder als Nutzer des Spielplatzes selbst entscheiden können, welches Thema und welche Geräte am spannendsten wären und am besten auf den Spielplatz passen, wird im Sommer/Herbst 2018 eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Die nachfolgenden Vorschläge werden trotzdem berücksichtigt.

- ✘ Fußballplatz

Die Ruhranlage wird nicht als geeigneter Standort für einen Fußballplatz angesehen.

- Runde Schaukel
- Klettergerüst

- Größere Schaukel
- Nicht zu viele neue Spielgeräte

Während der Kinderbeteiligung im Jahr 2018 können Kinder selbst Vorschläge für Spielgeräte machen.

- ✗ Partnerschaukel nicht kindgerecht
- ✗ Partnerschaukel zu laut

Die Partnerschaukel wird gut angenommen und erzeugt Geräusche, die sich beim Spielen auf einem Spielplatz natürlicherweise ergeben.

- ✓ Metallbänke auch auf Spielplatz vorsehen

Sitzgelegenheiten (teilweise auch im Schatten) werden eingeplant.

- Abdeckung über Sandkasten → Schattenspender
- ✓ Schatten auf Spielplatz fehlt → aber keine Sonnensegel sondern Bäume

Weitere Bäume als Schattenspender werden eingeplant.

- Spielplatzpatenschaft zur Pflege des Spielplatzes (z.B. abends die Schaukel festmachen) (2 Mal)

Entsprechende Vorhaben werden seitens der Verwaltung begrüßt und nach Möglichkeit unterstützt.

Die Spielplatzpaten sind nicht zur Pflege des Spielplatzes da, sondern melden wenn irgendetwas nicht in Ordnung ist. Die Spielplatzpaten müssen nicht – wie hier gefordert - täglich auf den Spielplatz gehen. Auf der Homepage der Stadt Mülheim können Sie sich über die [Aufgabenbereiche der Spielplatzpaten](#) informieren und bei den zuständigen Mitarbeiterinnen Interesse anmelden.

- ✗ Sitzmauer zur Abgrenzung des Spielplatzes (gegen Gänse/Hunde)

Eine der Besonderheiten des Spielplatzes ist die integrierte Lage in der Grünfläche und der offene Charakter. Deshalb soll von einer vollkommenen Einfriedung abgesehen werden. Der Entwurf

sieht jedoch eine partielle Abgrenzung durch Sitzbetonelemente vor.

- Beschilderung des Spielplatzes mit Aufstellung von Regeln
- Schild auf dem Spielplatz mit Grundverhaltensregeln. Denn wenn alle Ordnung halten, tritt niemand in Glas, muss keiner Sandkuchen mit Kippen backen und im Restmüll spielen will auch keiner.... (mind. 3-sprachig bitte).

Im Rahmen der Kinderbeteiligung werden auch Spielplatzpaten geworben. Die Beschilderung von Patenplätzen enthält allgemeinverständliche Piktogramme mit Verhaltensregeln, die eine Beschränkung auf bestimmte Sprachen ersetzt.

- ✗ Spielplatz verlagern → von Straße weg

Der Standort des Spielplatzes soll aus Kostengründen nicht verändert werden.

- ✓ Der Spielplatz sollte in der heutigen Größe in jedem Fall erhalten bleiben. Vielleicht könnte die Pflege und Instandhaltung verbessert werden. Dies gilt auch für die angrenzende Rasenfläche, die an warmen Tagen zum Lagern einladen.

Der Spielplatz wird in seiner heutigen Größe erhalten.

- ✓ Boule-Spiel
- ✓ Boule-Fläche mit offener oder natürlicher Begrenzung? Beispiel Bad Zwischenahn: Dieses Boulefeld befindet sich im Kurpark links neben dem Seehotel Fährhaus. Es besteht lediglich aus einer Fläche „wie ein normaler Gehweg, nur mit etwas mehr Split darauf“ ohne Kanten zum Gehweg bzw. ohne sperrige Umrandung aus Holz (wie auf der Boulebahn im Witthausbusch). Ich würde lediglich hin zu den Büschen eine Abgrenzung aus Holz vorsehen (vielleicht auch aus Baumstämmen), damit die Kugel nicht in den Büschen verschwindet.

Eine Multifunktionsfläche, die gleichzeitig als Boule-Fläche genutzt werden kann, wird eingeplant.

- ✓ Am Spielplatz die Bäume stutzen

Die Einsehbarkeit des Spielplatzes soll verbessert werden.

- ✓ Spielmöglichkeiten für Kleinkinder

Spielmöglichkeiten für Kleinkinder werden ebenso vorgesehen wie Spielmöglichkeiten für ältere Kinder.

- Spielplatz soll so bleiben wie er ist

Viele der Spielgeräte sollen erhalten, versetzt und mit einem neuen Fallschutzbelag (Sand oder Kunststoff) versehen werden. Darüber hinaus sollen weitere Spielgeräte noch mehr Abwechslung auf den Spielplatz bringen.

- Drehkarussell neu oder alt?

Das Gerät wurde im Jahr 2009 aufgestellt. Im Rahmen der Kinderbeteiligung wird entschieden, ob das Spielgerät in das Gesamtkonzept des Spielplatzes passt.

- ✓ Mehr Bänke, gerade um den Spielplatz, denn da schaut gerne Jung und Alt zu.

Bänke werden eingeplant.

- ✗ Da ich selbst ein kleines Kind habe, weiß ich, wie sehr Wasserspielplätze begehrt sind. Gäbe es hier nicht die Möglichkeit den Spielplatz teilweise als Wasserspielplatz zu gestalten? Oder eine Fläche daneben schaffen? Es gibt ganz unterschiedliche Arten von Wasserspielplätzen.

Ganz in der Nähe, auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau "MüGa", finden Sie einen großen Matschspielplatz mit vielen unterschiedlichen Spielgeräten, sowie einen Wasserspielplatz. Leider sind Wasserspielplätze sehr teuer in der Herstellung und Pflege, weshalb in der Ruhranlage darauf verzichtet werden muss.

VERANSTALTUNGEN & GASTRONOMIE

- ✓ Kein nächtlicher Abbau von Veranstaltungen → Ruhestörung

Dies ist bei Veranstaltungen berücksichtigt und wird auf ein Minimum reduziert / alle gesetzlichen Grenzwerte werden eingehalten

- ✓ Autos verbieten während Trödelmärkten

Trödelmärkte finden in der Ruhranlage nicht mehr statt.

- ✗ Veranstaltungen nur auf befestigten Plätzen (2 Mal)
- ✗ „Kuinarische Meile“ nur auf gepflastertem Terrain → Beschädigung Rasen

Dies ist nicht möglich , alle gepflasterten Flächen sind Rettungswege und Zufahrten.

Die Zahl der Veranstaltungen wird im Jahr auf ein Minimum begrenzt, so dass der Park sich immer wieder regenerieren kann.

- Rasen wird bei Veranstaltungen beschädigt

Die Anlagen werden umgehend wieder hergestellt und Schäden beseitigt.

- ✘ Veranstaltungen verbieten
- ✘ Warum müssen Veranstaltungen in der Ruhranlage stattfinden

Die Veranstaltung Kulinarischer-Treff wäre aus sicherheitstechnischen Gründen in der Innenstadt nicht mehr möglich, da die Flächen und die Infrastruktur dort nicht vorhanden ist.

- Mehr Gastronomie – mobile Lösung

Wer mobile Gastronomie in der Ruhranlage anbieten möchte, kann sich diesbezüglich an das Ordnungsamt wenden: <https://www.muelheim-ruhr.de/cms/index.php?action=auswahl&fuid=b353200d68acdb9b7d0d468628632682>

- ✘ Verkaufshütten für regionale Händler

Da die freien Flächen der Ruhranlage auch für Veranstaltungen genutzt werden und Verkaufshütten ein Abflusshindernis im Fall eines Hochwassers darstellen würden, können Verkaufshütten für Händler nicht dauerhaft in der Ruhranlage aufgestellt werden.

Auf dem Wochenmarkt in der Innenstadt können regionale Händler jedoch ihre Produkte anbieten.

- ✘ Café Plati: Abtrennung der Fläche zum Weg

Dem Café Plati sind sogenannte „Sondernutzungsflächen“ zugewiesen, auf welchen die Tische und Stühle der Außengastronomie aufgestellt werden können. Die Einhaltung der zugewiesenen Flächen wird durch das Ordnungsamt kontrolliert. Eine Abtrennung der Fläche zum Weg wird deshalb als nicht notwendig angesehen.

NELE-BRUNNEN

- ✗ Passt der Nele-Brunnen in eine Grünfläche?
- ✗ In das Wasserspiel des Nele-Brunnens muss sich der Betrachter hineindenken. Eine gewisse Ruhe müsste deshalb vom Umfeld ausgehen. Dem sollte der Standort Rechnung tragen. Der Brunnen stand unter Platanen vor der ehemaligen Bücherei. Dort war diese Voraussetzung gegeben. Ich meine, unter den Bäumen der Ruhranlage würde das Ambiente des alten Standortes am ehesten wieder aufgenommen.

Die Delle führt in gerader Linie zu dem leider in Vergessenheit geratenen „Ruhrbalkon“ mit wunderbarem Blick auf die Ruhr und das Streichwehr. Die Sichtachse reicht bis hin zur Petri-Kirche. Hier, mitten auf der Kreuzung mit dem Wanderweg und der Sichtachse vom Hafenbecken zur Schleuse, könnte mit dem Brunnen eine Wegemarke entstehen, um die die Wanderwege herumgeführt werden. Der „Ruhrbalkon“ wäre in dieses Projekt mit einzubeziehen. Er müsste von überhängendem Baumgrün großzügig freigeschnitten werden. Gut vorstellen könnte ich mir, auf dem gegenüberliegenden Broicher Ruhrufer als Abschluss der Sichtachse ebenfalls einen zum Verweilen einladenden „Ruhrbalkon zu errichten.

Ein passender Standort für den Nele-Brunnen in der Grünfläche wäre gefunden, allerdings verhindert die Lage im Überschwemmungsgebiet und der hohe Unterhaltungsaufwand durch herabfallendes Laub (Pumpe verstopft), dass der Brunnen seine neue Heimat in der Ruhranlage findet.

VERSCHIEDENES

- Schöne Grünfläche → Keine Veränderung notwendig (4 Mal)
- Grundsätzlich bin ich mit dem Zustand der Ruhranlage zufrieden.

Im Grundsatz erscheint die Grünfläche noch funktional, die Wegeflächen und –beziehungen sind intakt. Die Ruhranlage wurde zuletzt 1992 für die MüGa teilweise erneuert. Wie jeder Platz und jede Grünfläche muss auch die Ruhranlage in bestimmten zeitlichen Abständen auf ihre Funktionalität, Aufenthaltsqualität und Gestaltung überprüft werden. Es ist nicht geplant, die gesamte Fläche zu überplanen sondern nur punktuell zu überarbeiten und zu erneuern.

- ✗ Sessellift zur gegenüberliegenden Ruhrseite

Ein Sessellift ist im Rahmen der eingeplanten finanziellen Mittel nicht umsetzbar.

- ✓ Zugang zum Wasser!!

Es ist aus Gründen der Eigentumsfrage, der Ökologie und der Unterhaltung nicht möglich,

großflächig einen Zugang zum Wasser zu schaffen. Im Übergang zwischen Ruhranlage und Stadthafen sollen jedoch Sitzstufen den Aufenthalt direkt am Wasser ermöglichen.

- Kunst im Park trotz Vandalismusgefahr

Kunst im Park erzeugt einen dauerhaften Unterhaltungsaufwand, der im städtischen Haushalt nicht dargestellt ist. Wird die Herstellung, Pflege und Unterhaltung dauerhaft gesponsert, könnte ein passender Standort in der Ruhranlage gesucht werden. Dieser muss auch mit den Anforderungen hinsichtlich der Lage in einem Überschwemmungsgebiet abgeglichen werden. Interessierte können Kontakt mit der Stadtverwaltung aufnehmen.

- Auch die Pflege der MüGa nicht vergessen (Auch Efeu zurückschneiden)

Die Bestandspflege ist neben der Überarbeitung eine wichtige Unterhaltungsaufgabe. Die Pflegeintensität folgt der politischen Beschlusslage im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel. Ein höherer Pflegestandard ist derzeit leider nicht möglich. Dennoch werden Hinweise auf bestimmte Mängel aufgenommen und nach Möglichkeit Abhilfe geschaffen. Der Handlungswunsch ist dafür allerdings zu allgemein und bedarf der Präzisierung.

- Konzept zur Pflege der Waldparkanlagen erstellen

Oppspring, Kahlenberg und Witthausbusch werden momentan naturnah als Waldflächen gepflegt. Die politische Beschlusslage sieht keine Pflege der Wälder entsprechend einer Parkanlage vor.

- Überarbeitungsturnus der Grünflächen insgesamt betrachten
- Verbindungen zwischen Grünanlagen stärken
- Gesamtkonzept Grünordnung erstellen

Die Anregung ist unterstützenswert. Als freiwillige Leistung ist sie vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage – und besonders im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung jedoch nicht darstellbar.

- Denkmalwürdigkeit der Parkanlage prüfen

Der Vorschlag wurde an die Denkmalbehörde weitergegeben und wird geprüft.

- Betonung der Eingänge der Grünanlage (keine Schilder), zum Beispiel künstlerisch

Die Betonung der Eingänge der Grünanlage soll über eine zurückhaltende Grüngestaltung erfolgen. Eine künstlerische Eingangsgestaltung ist innerhalb des vorgesehenen Finanzrahmens nicht darstellbar.

- Bücherschrank

Die Unterbringung eines Bücherschranks in der Ruhranlage wird geprüft und ist auch Projektunabhängig durchführbar, wenn der Bücherschrank über Sponsoring finanziert wird.

3. WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Weitere Information zu dem Projekt erhalten Sie unter www.wertstadt.info.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu dem Projekt haben, können Sie sich an das Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Stadtentwicklung wenden:

Stadt Mülheim an der Ruhr

Amt für Stadtplanung Bauaufsicht und Stadtentwicklung

61-12 Stadtentwicklung/Stadterneuerung

Frau Sabine Noack

Hans-Böckler-Platz 5

45468 Mülheim an der Ruhr

E-Mail: sabine.noack@muehheim-ruhr.de

Tel.: 0208.455-6116

ANHANG

- Vorschlag Beschilderung, Beispiel Nürnberg
- Fotos Boule-Feld (Quelle: Udo Lübke)

QUELLEN UND BILDRECHTE

Titelbild, Seite 4: Walter Schernstein, Stadt Mülheim an der Ruhr

Seite 5: Maria Papoutsoglou, steg NRW



SUPER!

Nürnberg's Grünanlagen



→ Parksatzung Verbod

Näher: nur Baumsatzung?

Grüne Oasen in der Stadt

Nürnberg hat eine Vielzahl wunderschöner Grünanlagen, Parks und Gärten. Die sind für alle da. Mögen Sie ungepflegte und langweilige Gärten, kaputte Kinderspielgeräte und zerbrochene Bänke?

Bestimmt nicht. Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger übrigens auch nicht. Helfen Sie mit, dass unsere Grünanlagen auch in Zukunft Orte der Erholung sind. Mit diesen 10 goldenen Regeln kann es funktionieren.

1 Pflanzbeete betreten nicht
Blumenpflücken nicht erlaubt



2 Vandalismus ist unsozial
Hier zeigt sich Schwäche - nicht Stärke



3 Hundekot ist unverzüglich zu entsorgen
Hunde erkranken mit Wurmbiz und Krankheitserregern, die auch für Kinder gefährlich sein können. Bitte Antippen Sie den Hund im Park, besorgen Sie sich einen Hundekotbeutel und entsorgen Sie den Hundekot richtig im Grünanlagen.



4 Füttern schadet Wasservögeln und Fischen
mehr, als das es ihnen tutet und verschmutzt zudem Brunnen und Teiche



5 Benutzen Sie bitte die öffentlichen Toiletten.



6 Lautstärke
dass keiner belästigt wird
sind genehmigungspflichtig



7 Scharf geschossene Bälle können andere gefährden!
Benutzen Sie bitte die extra angelegten Bälle- oder Fußballplätze!



8 Offene Feuerstellen und das Aufstellen von Zelten (Pavillons) sind verboten!



9

Parks sind keine Grillplätze

Grillen ist nur in den gekennzeichneten Grillzonen erlaubt.



10

Entsorgen Sie Ihren Abfall im Mülleimer



**Regelverstößen
Platzverweis
Geldbuße**





